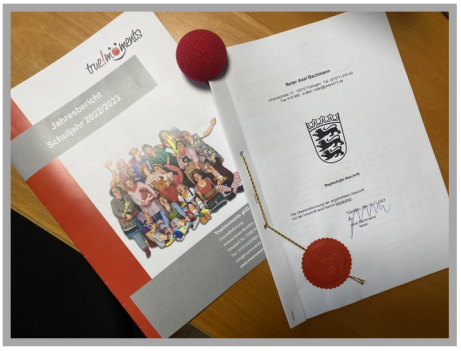
# Newsletter November 2023

## Clownsbericht

**Pausologie** „Das hättest du doch gerade in der Pause erledigen können, Lametta!“ ermahnt mich die Lehrerin auf meine Frage, ob ich mal aufs Klo dürfte. „Die hat ja wirklich gar keine Ahnung was Pausologie für eine schwierige Unterrichtseinheit ist!“, denke ich mir im stillen. In der Pause, da muss man cool sein und gleichzeig nicht auffallen. Auf keinen Fall sollte man alleine irgendwo rumstehen, sonst ist man der Außenseiter. Anführer nervt aber auch. Wir Mädels sollen geschminkt sein, aber nicht zu viel. Die Outfits sollen lässig sein, aber nicht zu abgedreht. Keine Markenprotzerei, aber auch kein Billigramsch. Pause, das ist ein Tanz auf dem Drahtseil. Wir tauschen nicht nur unsere Pausenbrote sondern auch unser Wissen, wie man seine Eltern richtig erzieht und staunen gemeinsam über das Leben und seine endlosen Wirrungen. Manchmal fühle ich mich dabei wie eine Mischung aus Dr. Sommer-Team und das Orakel von Delphi, wenn so viele Fragen und Wünsche mir anvertraut werden. Jedes Mal rührt mich das Vertrauen der Schüler*innen und es macht mir riesig Freude ihnen so lange zuzuhören, bis sie eigene Entscheidungen oder Haltungen getroffen haben. Manchmal sortieren wir auch die Lehrer*innen in die Kategorien: Beliebtheit und Schönheit oder klettern über die Spielgerüste und denken uns Bewerbungen bei TV- Shows aus. Ich verschenke auch gerne Komplimente oder singe Geburtstagskindern ein Lied, denn in all der Masse an Schüler*innen freut man sich dann eben doch über ein paar Sekunden, in denen man als Individuum liebevoll wahrgenommen wird.
„Lametta, jetzt aber flott!“ , reißt die Lehrerin mich aus meinen Gedanken und schickt mich auf den Flur. Dort bin ich schon mitten im nächsten spannenden Unterricht zwischen „Rausschmisserietis“ und „Drückebergerei“.
Mal gucken, wann ich zur Lehrerin zurückkehre.

## Neues aus der Geschäftsführung




Unser geplantes **internationales Clownsfestival für April 2024** muss leider **abgesagt** werden. Die dafür angefragten Gelder dafür wurden nicht bewilligt. Aber wer uns kennt weiß, dass bereits schon neue Ideen da sind und wir möglich machen, was möglich gemacht werden kann. Momentan sind wir in den Planungen für Veranstaltungen und Workshops im Jahr 2024 also lasst euch überraschen. Um alles, was wir neben unserer Arbeit in den Schulen verwirklichen auch möglich zu machen, wurde in diesem Monat unsere **Satzungsänderung**, die in der Gesellschafterversammlung einstimmig beschlossen wurde, auf den Weg gebracht. Und unser Jahresbericht 2022/2023 kam druckfrisch aus der Druckerei. Ein herzliches **DANKESCHÖN an die Druckerei Jung + Brecht in Weil im Schönbuch** für den Druck unseres **Jahresberichtes**, zu unschlagbaren Konditionen und für die tolle Zusammenarbeit.

## Neues aus den Workshops

Am 18./19. November 2023 fand der Workshop „Mein Clown und seine Grenzen“ unter der Leitung von Ton Kurstjens mit 15 Teilnehmer*innen statt. Es wurde viel ausgetestet, Grenzen gesprengt, Freiheit erlebt, klare Grenzen gezogen, ausprobiert und natürlich gelacht.
Herzlichen Dank an alle, die dabei waren und über ihre Grenzen gegangen sind.
Und danke an Ton, der für uns über die Ländergrenze extra angereist kam!

## Neues von den Clowns

Die fachliche Begleitung unserer Schulclowns liegt uns am Herzen. Neben dem Clownscoaching vor Ort, findet seit dem Schuljahr 2022/2023 online unser **monatliches Fachforum** für das Team der Schulclowns und für unsere Partner-Schulclowns statt. Im Fachforum geht es um Austausch, Inputs zu Themen der Jugendhilfe und Schule (wie z.B. Schulabsentismus, Rassismus, Antisemitismus, Autismusspektrumstörungen, Umgang mit Trauma und noch viele mehr…). Hierzu laden wir auch immer wieder Expert*innen aus den jeweiligen Arbeitsfeldern mit ein. Im November war das Thema des Fachforums die „Kollegiale Beratung"- hier lernten unsere Clowns eine Methode kennen, die sich vor allem dafür eignet auf kollegialer Ebene einen gemeinsamen Fall zu besprechen und neue Lösungsansätze dafür zu finden. Die Methode wurde nach dem Input sofort praktisch ausprobiert und als sehr wertvoll empfunden.

## Neues aus den Schulen

Im November hat unsere Pipilotta an der Gutenbergschule in Reutlingen gestartet. Die Gutenbergschule ist ein Sonderpädagogisches Bildungs - und Beratungszentrum mit dem Schwerpunkt Lernen, das von Kindern und Jugendlichen von der Einschulung ab, bis zum Übergang in den Beruf besucht wird. Pipilotta ist dort jetzt jeden Mittwoch anzutreffen und fühlt sich nach ihren ersten Schulbesuchen schon pudelwohl.
Wir sind stolz, dass wir mit der Gutenbergschule nun unsere 17. Schule begrüßen dürfen und freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit.

## Neues aus der Spendenwelt

**Spenden statt Schenken!** Zu Weihnachten gibt es auch bei uns die Möglichkeit, uns per Paypal oder auf ganz herkömmliche Weise Geld zu spenden. Oder eine Spendenaktion über facebook ins Leben zu rufen.
Wer dazu mehr Infos möchte, findet diese auf unserer Homepage. Hier der link.
Die Spenden werden für unsere Arbeit in der **Flüchtlingshilfe** verwendet - wir besuchen mit unseren Clowns regelmäßig Unterkünfte in Böblingen, Herrenberg und in Stuttgart. Unsere Clowns erhalten für ihren Einsatz eine Ehrenamtspauschale von 50 Euro pro Einsatz. In der Unterkunft neben der Schleyerhalle Stuttgart, sind wir eine Gruppe aus mindestens 5 Clowns, denn dort erwarten uns bis zu 500 Personen, die sich über Musik, gemeinsames Spiel, Verständigung ohne Sprachbarrieren und einen Moment der Unbeschwertheit freuen. Wir werden dort immer mit großem Strahlen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen empfangen, beim Abschied festgehalten und bis zum Ausgang mitbegleitet. Jedes Mal wenn wir uns über unsere Besuche dort austauschen, huscht dem einen oder anderen eine Träne übers Gesicht, denn das Leid dort zu sehen und gleichzeitig die Dankbarkeit mitzuerleben, ist selbst für ein Clownsherz eine Herausforderung.
Aber es zeigt auch, wie wichtig unsere Arbeit gerade an solchen Orten ist.

## Neues mit Bildern gezeigt

Der Herbst ist da, da heißt es auch für unsere Schulclowns sich für den Schulweg wärmer anzuziehen. Gegen das Grau des Winters hilft nur eins: mehr Farbe! Und auch beim Zahnarztbesuch in der Schule heißt es ganz brav den Mund aufmachen und mutig als Erster antreten, damit sich die Nächsten leichter trauen.